

Ralf Ruhl

## Wenn Amseln glücklicher als Kinder sind

**Ein Bilderbuch über sexuelle Gewalt, aus der Sicht eines zehnjährigen Kindes radikal geschrieben und illustriert. Bedrückend, authentisch, hoffnungsvoll, großartig – für Kinder in therapeutischer Begleitung.**

Nein, es ist kein Kinderbuch für alle. Es ist für Kinder gemacht, die sexuelle Gewalt erlebt haben und die sich in psychotherapeutischer Begleitung befinden. Denn die ist dringend nötig, um mit dem durch die Gewalt ausgelösten Trauma umgehen zu lernen.

Ein Kind. Ist es ein Mädchen oder ein Junge? Opfer von sexueller Gewalt an Unter-14-Jährigen sind nach Auskunft des Bundesbeauftragten zu 75 Prozent Mädchen. Die Täter sind zu etwa 90 Prozent Männer. Das Kind, aus dessen Perspektive hier erzählt wird, ist androgyn dargestellt. Denn es ist für das Erleben von Gewalt grundsätzlich egal, welchen Geschlechts jemand ist. Für die Verarbeitung des Erlebten ist es allerdings nicht ganz unerheblich. Denn Jungen können Opfersein noch viel weniger mit ihrer Geschlechtsrolle vereinbaren als Mädchen und brauchen daher teilweise eine andere Ansprache und andere Lösungswege.

### **Bilder als Mittler zur Seele**

Das Buch versteht sich als Mittler. Als Mittler zwischen dem, was tief vergraben, unaussprechlich, mit Strafe bedroht oder abgespalten die Seele zu zerreißen droht, und der Person, mit der das Kind dieses Buch liest und anschaut. Denn hier öffnet es die Pforten zu dem, was dem Kind Angst macht.

Das ist – bildlich dargestellt – zuerst ein Schatten. Der bedroht auch nicht das Kind, sondern eine Amsel. Der Schatten gibt Futter, ist also für die Versorgung da, grundsätzlich positiv und fürsorglich. Bis er zupackt und bedrohlich wird. Das Kind ruft »flieg weg!«, aber weder Amsel noch Schatten können es hören. Ein großartiger Einstieg! Denn er thematisiert, wie Kindern der Hilferuf buchstäblich im Halse stecken bleibt. Auch, weil sie fürchten, dass ihnen niemand glaubt. Das gibt dem lesenden Kind die Möglichkeit, sich erst mit der Hilfe, mit Ressourcen zu beschäftigen; ja, sich sogar selbst in die Rolle eines Helfers zu begeben, bevor es sich dem eigenen Erleben stellt.



Stefan Muster | Nadia Faichney  
**Die glückliche Amsel**

Karlsruhe: Monterosa 2019 | ISBN 978-3-942640-11-4 | 38 Seiten | 28,00 Euro  
empfohlen ab 10 Jahre (in psychotherapeutischer Begleitung) | [mehr Infos](#)

Sexuelle Gewalt an Kindern findet vor allem im so genannten »Nahraum« statt, Täter und Opfer kennen sich. Hier ist der Täter eine männliche Gestalt, möglicherweise der Vater, denn eine ähnlich gekleidete Gestalt taucht später wieder auf. Aber auch Trainer, Chorleiter, Lehrer, Nachbar, Pfarrer sind nahe Vertrauenspersonen und können genauso Täter sein wie Onkel, Vater oder Großvater. Diese Uneindeutigkeit gibt die Möglichkeit, ohne Vorgaben das eigene Erleben in die Bilder und die Geschichte zu packen, gibt Ansatzpunkte für »bei mir war es so«, Farben oder Orte wiederzuerkennen.

Und Gerüche. Die sind die erste Sinneswahrnehmung, die bei Menschen angelegt ist. Sie gehen unbewusst sofort ins Gehirn. »Den kann ich nicht riechen« steht hierfür sprichwörtlich. Dieses Kind kann auch jemanden nicht riechen. Denn sein Geruch macht ihm Angst, erinnert an die Gewalttat. Und dieser Geruch gehört zu einem Menschen, der eigentlich vertraut, eigentlich positiv, versorgend, zugewandt ist.

### Vertrauen wiedergewinnen


Dass die Person, die schützen, lieben sollte, brutal ausbeutet, manipuliert, Gewalt antut – das ist die Grundlage für den oft beschriebenen Seelenmord. Denn diese Tat zerstört das Urvertrauen. In Menschen, in die eigene Person, letztendlich in das Leben an sich. Das wird im Buch angedeutet, es bleibt hier aber nicht stehen.

In der Therapie wird der Weg geebnet, den hiermit verbundenen, oft chaotischen Gefühlen von Wut, Angst, Verlorenheit Raum zu geben. Und den Wünschen, die diesen Gefühlen oft konträr gegenüberstehen. Das wird auf einigen Seiten angedeutet und bedarf unbedingt der Begleitung durch fachlich geschulte TherapeutInnen. Denn sonst kann das Kind genau hier stecken bleiben – und seine Hilflosigkeit verstärkt sich.



© Frolein S. | photocase.de

Und wenn dieser Weg gegangen ist – in der Praxis kann das Jahre dauern – kann eine Heilung beginnen. Womit wir wieder bei der Amsel sind. Und dem Kind, das sie beobachtet. Jetzt hört die Amsel, kann fliegen und rufen. Das Kind kann sich bemerkbar machen. Und zu leben beginnen: Das letzte Bild zeigt, wie es Kontakt zu anderen aufnimmt. Gemeinsam bauen sie einen Schneemann.

Etwas ungeschehen machen – das ist unmöglich. Wer Grauensvolles erlebt hat, kann aber lernen, damit zu leben und sich nicht von dem Erlebten bestimmen zu lassen. Und hier wünsche ich mir ein zweites Buch: Ein Buch, das zeigt, wie das geht. Hier wird es dann allerdings wichtig sein, ob die Hauptperson Junge oder Mädchen ist. Denn unsere Gesellschaft bietet diese beiden Identitäten an, andere sind die absolute Ausnahme. Und gerade traumatisierte Kinder brauchen klare Wege, die ihnen zeigen, wie sie gehen können. Wohin. Und das vor allem sicher. 

**Autor***Ralf Ruhl*

Vater eines Sohnes und einer Tochter, lebt in Göttingen. Begeisterter Vorleser zu Hause, manchmal auch in Kita und Schule. Pädagogischer Mitarbeiter in der Männerberatung des AWO-Kreisverbands Werra-Meißner. Außerdem ist er seit über 25 Jahren journalistisch aktiv.

✉ [Ralf.Ruhl@t-online.de](mailto:Ralf.Ruhl@t-online.de)

🌐 [www.vaeter-zeit.de](http://www.vaeter-zeit.de)

**Redaktion**

Alexander Bentheim (V.i.S.d.P)

✉ Postfach 65 81 20, 22374 Hamburg

📞 040. 38 19 07

✉ [redaktion@maennerwege.de](mailto:redaktion@maennerwege.de)

🌐 [www.maennerwege.de](http://www.maennerwege.de) | [www.facebook.com/maennerwege](https://www.facebook.com/maennerwege)

**Links**

Im Text **blaufarbige Begriffe** sind interaktive Verweise auf weiterführende Informationen.

**Zitiervorschlag**

Ruhl, Ralf (2020): Wenn Amseln glücklicher als Kinder sind. Stefan Moster's und Nadia Faichney's »Die glückliche Amsel« (Karlsruhe 2019, Rezension). [www.maennerwege.de](http://www.maennerwege.de), Januar 2021

**Keywords**

sexualisierte Gewalt, Kindheit, Therapie, Begleitung, Vertrauen, Heilung

**Allgemeine Hinweise zum Online-Angebot von MännerWege.de**

Für die Richtigkeit der in einem Beitrag verwendeten und zitierten Informationen sind ausschließlich die Autoren und Autorinnen verantwortlich. Jede nicht-autorisierte Vervielfältigung oder Verwertung eines Beitrags als Nachdruck oder im Dateiformat zu kommerziellen Zwecken stellt eine Verletzung des geltenden Urheberrechts dar und ist nicht gestattet. Bei jeder nicht-kommerziellen Verwendung erbitten wir einen Link und/oder ein Belegexemplar. Die in einem Beitrag veröffentlichten Ansichten spiegeln die der Autoren und Autorinnen wider und entsprechen nicht unbedingt auch der Meinung der Redaktion. Mit der Publikation eines Beitrags möchten wir die Vielfalt männlicher Lebensweisen, Erfahrungen und Meinungen illustrieren, insbesondere wenn diese zum produktiven Dialog zwischen Geschlechtern, Generationen und Kulturen beitragen.